



Solothurn

Verjüngung im Stiftungsrat: Abschied und frischer Start mit zwei Neuzugängen

Mit Dank und guten Wünschen verabschiedet die Stiftung 3FO Dr. Urs Kaiser aus dem Stiftungsrat. Neu dabei sind Valérie Dätwyler und Fabian Rauber, die mit ihrer Fachkompetenz und Motivation neue Akzente setzen möchten.

Der Stiftungsrat verabschiedet das langjährige Mitglied, Dr. Urs Kaiser. Von Beginn an unterstützte der erfahrene Jurist aus Grenchen die Idee der gemeinnützigen Tätigkeit, die Reiner Mathys aus Solothurn im Jahr 2007 mit der Gründung der Stiftung ins Leben rief.

In dieser Zeit konnten über 160 Projekte durch die Stiftung finanziell gefördert und in ihrer Umsetzung begleitet werden. Drei Kitas befinden sich in Trägerschaft der Stiftung. Mit ihrem Umzug nach Solothurn und dem Engagement bei der HESO 2023 und dem Stadtfest 2024 wurde die Stiftung grossen Teilen der Öffentlichkeit bekannt. Intern wurden in den letzten Jahren grundlegende strukturelle Optimierungen durchgeführt. In Projekten wie Kita Inklusiv, Verein der Kindertagesstätten im Kanton (VKSO) und im Nachhaltigkeitsnetzwerk Kanton Solo-



Alter und neuer Stiftungsrat (v.r.n.l.): Dr. Urs Kaiser (alt); Reiner Mathys (Präsident Stiftung 3FO) und Burkhard Behr (Geschäftsführer Stiftung 3FO); Valérie Dätwyler und Fabian Rauber (neu). Bild: zvg

thurn (NNWSO) engagiert sich die Stiftung derzeit in Stadt und Region.

Durch seinen strategischen Weitblick, seine Kenntnis der Region und die stets besonnene Argumentation prägte Urs Kaiser diese Entwicklungen wesentlich mit. Die Stiftung und der Rat danken ihm für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Gleichzeitig konnten zwei neue Mitglieder berufen wer-

den: Valérie Dätwyler und Fabian Rauber, beide aus Solothurn. Sie kennen die Arbeit der Stiftung seit vielen Jahren. Die weitere Entwicklung dieser gemeinnützigen Arbeit liegt ihnen am Herzen, und sie sind hoch motiviert. Mit ausgewiesener Fachkenntnis als Juristin und Bankfachmann bringt ihr Eintritt zudem eine lang erwünschte Verjüngung in den Stiftungsrat.

Florian Kofmel

So machen Sie mit

Auf www.solothurnerzeitung.ch, www.grenchnertagblatt.ch oder www.oltnerntagblatt.ch können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen.

Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder meinegemeinde@chmedia.ch.

Solothurn

Der Chor der Nationen Solothurn begeistert im Landhaussaal

Sonntagabend, 24. November, 17 Uhr. Der grosse Landhaussaal war mit 550 Personen voll besetzt. Einige Personen mussten sogar stehen. Erfreulicherweise waren auch 30 Bewohner des Bundesasylzentrums Flumenthal im Saal. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Verantwortlichen von SEM und ORS. Die Teilnahme erlaubte es den Asylsuchenden,

ein unvergessliches Konzert zu erleben.

Die Deutschkursleiterin Inge Neuner der Volkshochschule mobilisierte 20 Kurs Teilnehmerinnen und -teilnehmer für das Konzert. Eine positive, willkommene Aktion sowohl für die Teilnehmenden als auch für den Chor der Nationen. Ein Dankeschön an alle Beteiligten.

Der international zusammengesetzte Chor sang traditionelle Volkslieder aus Albanien, Südafrika, Ungarn, Argentinien, Neuseeland sowie aus der Karibik, den Niederlanden und der Schweiz. Weiter sang der Chor auf Arabisch, Kurdisch, Tatarisch und Tibetisch. Insgesamt in 14 verschiedenen Sprachen.

Das Publikum war von Beginn an, voll dabei, klatschte Bei-

fall auf offener Szene. Die Freude war mehr als nur spürbar. Dass das Zusammengehen zwischen Publikum, dem Chorleiter, den Musikern und dem Chor wunderbar funktionierte, zeigte sich spätestens beim Schlusslied «Shosholoz» aus Südafrika. Unter der Leitung von Christian Schmitt und den Musikern war das Publikum begeistert dabei. Entsprechend war der Schlussapplaus. Kraftvoll, berührend und von grosser Freude. Die mündlichen und schriftlichen Rückmeldungen aus dem Publikum geben dem Chor der Nationen Solothurn – der im Jahr 2026 sein zwanzigjähriges Jubiläum feiert – die Kraft, mit gleicher Energie weiterhin ein grosses Publikum zu begeistern. Mit einem solch tollen Publikum ist das Singen und Musizieren auf der Bühne ein Genuss.

Shobhana Yaduvanshi



Jahreskonzert des Chores der Nationen im Landhaus.

Bild: zvg

Wangen an der Aare

Neue Gesichter in der Burger- und Waldgemeinde

Die Burger- und Waldgemeinde Wangen an der Aare traf sich Anfang November zu ihrer traditionellen Herbstversammlung. Im Fokus standen dieses Jahr, neben den beiden positiven und einstimmig genehmigten Vorschlägen, verschiedene Wahlen.

Die Waldgemeinde bestätigte ihren bisherigen Präsidenten, Erich Klaus, unter Applaus für eine weitere Amtszeit von vier Jahren. Ebenso wurde die Nach-

folge von Barbara Schweizer geregelt. Ihre Aufgaben als Sekretärin bzw. Kassierin übernehmen künftig Franziska Egger und Hansjürg Brechbühl.

Auch in der Burgergemeinde kommt es zu personellen Änderungen. Neben Präsident Peter Rikli und Christine Cuesta Klaus werden ab dem kommenden Jahr Silvia Bohner, Anu Wagner und Simon Misteli neu im Burgerrat vertreten sein. Sie

lösen die zurücktretenden Mitglieder Isabelle Känzig, Michel Vogel und Ruedi Vogel ab.

Unter dem Traktandum «Verschiedenes» blickte die Versammlung unter anderem auf den Nationalen Tag der Bürgergemeinden und Korporationen vom 14. September 2024 zurück. Darüber hinaus wurde über die Neuvergabe von freiwertendem Pachtland informiert, das künftig die beiden

Landwirte Jürg und Peter Blaser bewirtschaften werden.

Abschliessend wurden die Termine für den bevorstehenden Weihnachtsbaumverkauf bekannt gegeben. Dieser beginnt am Samstag, 14. Dezember 2024, und wird auch in diesem Jahr bestimmt wieder auf grosse Resonanz in der Bevölkerung treffen.

Michel Vogel

Kanton Solothurn

Veteranenspiel in Bestform

Das Veteranenspiel Kanton Solothurn hat auf Einladung des Schweizerischen Blasmusikverbandes die Schweiz an der grössten Orchestermesse Deutschlands am 22. November an der BRAWO in Stuttgart vertreten. Nach der Anfrage im Dezember 2023 hat der Dirigent Robert Grob das Orchester auf diesen ehrenvollen Auftritt vorbereitet. Er stellte ein sehr abwechslungsreiches Programm zusammen, welches auf die Leistungsfähigkeit und Stärken des Orchesters angepasst war. Er hat mit fünf Musikkollegen ein Ausbildungskonzept ausgearbeitet, welches das Orchester zielgerichtet vorbereitete. Mit drei halbtägigen Registerproben im Kompetenzzentrum Militärmusik in Aarau wurde das Fundament für eine erfolgreiche Probearbeit gelegt. Das Konzert um 3 im Mühlemattsaal in Trimbach am 13. November wurde als Hauptprobe genutzt. Das Orchester hat sich zu einem leistungsfähigen Blasorchester entwickelt und zeigte sich für Stuttgart mit seiner neuen Einkleidung bereit. Trotz den tief winterlichen Verhältnissen

ist das Spiel rechtzeitig am 22. November in Stuttgart eingetroffen. Mit «Musik ist Trumpf» als Eröffnungstitel und mit dem Solothurner Marsch und «Lueget, vo Berg und Tal» wurden Melodien aus der Heimat vorgestellt. Das Konzertstück «Autumn Leaves» und das «Hirtenlied», von den Klarinetten Peter Dietiker und René Koch interpretiert, wurde vom Publikum mit Begeisterung aufgenommen. Im zweiten Konzertteil überzeugten die Solothurner mit Filmmusik. Mit dem Posaunensolo «Lassus Trombone» und mit den schönsten Melodien von Glenn Miller, zeigte sich das Saxophon- und Klarinettenregister von der besten Seite. Mit den groovigen Titeln von Udo Jürgens wie «Ich war noch niemals in New York» und «The Spanish Night is Over» ging das begeistert aufgenommene Konzert dem Ende zu. Dieses Konzert in Stuttgart war sicher einer der Höhepunkte des seit 2006 bestehenden Veteranenspiels.

Robert Grob



Galakonzert BRAWO 24 in Stuttgart.

Bild: zvg

Härkingen

S'Gäutier

Kürzlich fand im Fröschensaal ein Kulturanlass der Einwohnergemeinde Härkingen statt. Christoph Schwager entführte das zahlreich aufmarschierte Publikum in die Welt der Solothurner und Gauer Sagen.

Mit Mimik, Gestik, Wortgewandtheit und Rollenwechseln, begleitet von sphärischen Klängen seiner Instrumente, verstand es Schwager die Zuschauernden zu berühren. Das Erzähltheater war

auch eine Hommage an die 2018 verstorbene Elisabeth Pfluger. Die bekannte Härkingerin wurde für ihre Sagensammlung und Verfasserin zahlreicher volkskundlicher Schriften 2017 mit dem Anerkennungspreis des Kantons Solothurn ausgezeichnet.

Der Anlass wurde durch die Kulturkommission Härkingen organisiert.

Andre Grolimund



Christoph Schwager, flankiert von der Kulturkommission Härkingen.

Bild: zvg